

Praxistest 2024, Teil 1: Softshelljacken zum Wandern

Auch 2024 setzen wir unsere erfolgreichen Langzeit-Praxistests fort. Dieses Jahr wird es vier ausführliche Praxistestberichte geben, die alle sowohl online als auch (in komprimierter Fassung) in den vier Printausgaben des Wandermagazins erscheinen. In Ergänzung der ausführlichen Praxistests mit jeweils bis zu acht Produkten gibt es weiterhin mindestens acht Schnelltests zu jeweils einem einzelnen Produkt, die wahlweise online oder online und im Heft erscheinen.

Zaghafte steigen die Temperaturen und die Tage werden schon deutlich länger. Wer nun zum Wandern raus will, braucht eine gute äußere Kleidungslage, die v.a. vor Wind schützt. Sofern es von oben trocken bleibt, schlägt mal wieder die Stunde der Softshells. Im vorliegenden Test haben wir acht Softshelljacken für die Übergangsjahreszeit ausprobiert. Aufgeteilt haben wir das Testfeld in Jacken mit Kapuze (drei Modelle) und in Jacken ohne Kapuze (5 Modelle):

- mit Kapuze:** **Bergans** Cecilie Mountain Softshell Jacket
Forclaz (Decathlon) Softshell Bergtrekking MT900
Haglöfs Move Softshell Hood
- ohne Kapuze:** **Löffler** Alpha WS Light Jacket
Mountain Equipment Arrow Softshell Jacket
Rab Stormveil Windstopper Jacket
Schöffel Softshell Jacket Rinnen
Vaude Cyclone VI Softshell

Testgebiet:	Deutsche Mittelgebirge: Eifel, Spessart, Mittelrheintal, Taunus, Hunsrück
Strecken:	3 bis 14 km
Höhenmeter:	▲ ▼ jeweils bis zu 470 m
Temperaturen:	-5°C bis 15°C
Wetter:	
Zeitraum:	Oktober 2023 bis Dezember 2023

Die jeweils betroffenen Hersteller haben keinerlei Einfluss auf die Durchführung und das Ergebnis der Tests. Wir haben uns bemüht, die Vor- und Nachteile der Produkte, die uns während des Langzeittests aufgefallen sind, so objektiv wie möglich darzustellen. Oberstes Ziel der Studie war es, möglichst umfassende und praxisnahe Informationen zum jeweiligen Testprodukt zu bieten.

Im Folgenden stellen wir die getesteten Produkte kurz mit Foto und tabellarischem Überblick vor (z.B. aktueller Ladenpreis, das von uns ermittelte Gewicht und die Kontaktadresse der Hersteller), bevor wir unsere Eindrücke und Erfahrungen auflisten und die Kandidaten bewerten.

Übrigens:

Für unseren Praxistest haben wir aus einem großen Produktangebot die oben genannten Kandidaten ausgewählt, die wir im mehrmonatigen Praxistest genau unter die Lupe genommen haben. Durch die sorgfältige Vorauswahl schaffen es in der Regel nur Spitzenprodukte, zu den auserkorenen Testkandidaten zu gehören.

Das Produkt (in Ausnahmen mehrere Produkte oder keines), das sich in der Praxis am besten bewährt, nachhaltig ist und rundum für den Einsatz beim Wandern überzeugt, erhält schließlich das begehrte Wandermagazin-Testsiegel.

Bergans Cecilie Mountain
Softshell Jacket



Forclaz Softshell
Bergtrekking MT900



Haglöfs
Move Softshell Hood



Löffler
Alpha WS Light Jacket



Bergans

Leichte Damen-Softshelljacke ohne Membran mit Kapuze. Kombination 2er Materialien für optimalen Feuchtetransfer. 4-Wege Stretch. 2 RV-Außentaschen auf Brusthöhe. Armbündchen mit Klettverschluss, Jackensaum mit Kordelzug. PFC-freie DWR. Ideal bei 10 bis 20°C. Teils bluesign. ETHI.

Forclaz / Decathlon

Mittelschwere Softshelljacke mit PU-Beschichtung. Dünner, winddichter Oberstoff, mollig warmes Fleecefutter mit Waffelstruktur. Kapuze gefüttert. Wenig dehnbar. Klettverschluss an Armbündchen, Kordelzug im Jackensaum. 3 RV-Außentaschen. PFC-freie Beschichtung. Perfekt für von 5 bis max. 20°C.

Haglöfs

Mittelschwere, ungefüttete Softshelljacke mit 4-Wege Stretch. Zu 60% recyceltes Material. Keine Membran. Gut sitzende, 1-fach regulierbare Kapuze. Elastische Armbündchen. Jackensaum mit Kordelzug. 2 RV Außentaschen. DWR ist PFC-frei. Ideale Einsatztemperatur 10 bis 20°C. Bluesign & FairWear.

Löffler

Leichte Softshelljacke ohne Kapuze mit Gore-Tex Windstopper Membran. DWR: PFC-frei. 4-Wege-Stretch. 2 seitliche RV-Außentaschen. Breite, innere RV-Abdeckleiste. Elastische Armbündchen und elastischer Jackensaum. Ideal für Temperaturen von 5 bis 20°C. Öko Tex 100 Standard, teils bluesign. Made in Europa.

Mountain Equipment
Arrow Softshell Jacket



Rab Stormveil
Windstopper Jacket



Schöffel
Softshell Jacket Rinnen



Vaude
Cyclone VI Softshell



Mountain Equipment

Leichte Softshelljacke ohne Membran und ohne Kapuze (Kapuzenmodell erhältlich). Oberstoff zu 100% recycelt. 3 RV-Außentaschen. Angeraute Innenseite. Armbündchen & Jackensaum: elastisch. 4-Wege-Stretch. DWR ist PFC-frei. Keine Abdeckleiste am Front-RV. Ideal bei 10-20°C. FairWear.

Rab

Sehr leichte Softshelljacke mit Gore-Tex Windstopper Membran. Knapp 50% recycelt. Bodymapping mit untersch. Zonen (seitlich 4-Wege Stretch, sonst 2-Wege). 1 RV-Tasche. Verlängerte, elastische Armbündchen. Kordelzug im Jackensaum. Ideal bei 10 bis 20°C. Teilw. bluesign & Öko-Tex 100. FairWear.

Schöffel

Mittelschwere Softshelljacke ohne Kapuze. Winddicht dank PU-Membran. PFC-freie DWR. Ideale Einsatztemperatur: 0 bis 15°C. Elastische Armbündchen mit Daumenöffnung. Elastischer Jackensaum mit Anti-Rutsch Gummiband. 2 RV-Außentaschen. Bodymapping, teilw. Fleecefutter. FairWear Leader.

Vaude

Mittelschwere Softshelljacke ohne Kapuze. Windproof 100 Membran. Mind. 50% recycelt. DWR: PFC-frei. 3 RV-Außentaschen, 2 Netzinntaschen. 2-Wege-Stretch. Klett an Armbündchen, Jackensaum mit Kordelzug regulierbar. Perfekt bei 0 bis 15°C. Fleecefutter. Grüner Knopf, green shape, FairWear Leader.

Grundlagen	Bergans Cecilie Mountain Softshell Jacket	Forclaz Softshell Bergtrekking MT900	Haglöfs Move Softshell Hood	Löffler Alpha WS Light Jacket
erhältlich für	♀	♂ und ♀	♂ und ♀	♂ und ♀
Gewicht (Eigenmessung)	♀ (L): 390 g	♀ (L): 438 g	♀ (XL): 463 g	♂ (52): 364 g
Stretchart	4-Wege	2-Wege	4-Wege	teilweise 4-Wege
DWR Ausstattung?	ja, PFC-frei	Beschichtung PFC frei	ja, PFC-frei	ja, PFC-frei
Temperaturbereich	ideal bei 10° bis 20°C	ideal bei 5° bis 25°C	ideal bei 10° bis 20°C	ideal bei 10° bis 20°C
Recyclinganteil	0 %	0 %	60 %	Windstopper: 100%
Material & Pflege				
Oberstoff <small>PA=Polyamid, PES=Polyester, EA=Elasthan</small>	Stoff 1: 89% PA, 11% EA, Stoff 2: 90% PA, 10% EA	Oberstoff: 100% PES Beschichtung: 100% PU	60% recyc. PA, 30 % PA, 10% EA	95% PES, 5% PA; Windstopper: PTFE, 100% recyc. PES
Membran	nein	nein	nein	ja, Gore-Tex Windstopper aus PTFE & recyc. PES
Waschen	bis 30°C	bis 30°C	bis 40°C	bis 40°C
Trockneranwendung	nein	niedrige Temp.	niedrige Temp.	nein
Kapuze				
Einstellmöglichkeiten	zweifach	einfach	einfach	keine Kapuze vorhanden
Schild	ja, weiches Schild	ja, weiches Schild	ja, weiches Schild	
Passform	sehr gut	sehr gut	sehr gut	
RV & Taschen				
Front-RV	1-Weg	1-Weg	1-Weg	1-Weg
Abdeckleiste	23 mm	16 mm	15 mm	22 mm
Taschen	2x RV-Außentaschen	3x RV-Außentaschen	2x RV-Außentaschen	2x RV-Außentaschen
Taschen zugänglich?	gut	gut	gut	gut
Ausstattung & Tragekomfort				
Armbündchen	Klett	Klett	elastisch	elastisch
Jackensaum	einstellb. Kordelzug	einstellb. Kordelzug	einstellb. Kordelzug	elastischer Saum
Rücken verlängert?	ja, etwa 4 cm	ja, etwa 3.5 cm	ja, etwa 5 cm	nur sehr wenig
Bewegungsfreiheit	sehr gut	gut	sehr gut	sehr gut
Haptik	angenehm	angenehm	angenehm	angenehm
Tragekomfort gesamt	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Microfleece an Kragen, Zip-Garage Sonstige Eigenschaften	Bodymapping, Microfleece an Kragen, Zip-Garage	warmes Fleecefutter mit Waffelstruktur, Merinoeinsätze unter den Armen, Zip-Garage	Microfleece am Kragen, Zip-Garage	seitliche Stretcheinsätze, Zip-Garage
Siegel				
Textil / Umwelt	teilweise bluesign	nein	bluesign	Öko-Tex 100 Standard
Arbeitsbedingungen	Ethical Trade	nein	FairWear Mitglied	Öko-Tex STeP
Preis & Info				
Preis	200,00 €	79,99 €	200,00 €	189,99 €
Herstellungsland	Myanmar	China	Vietnam	Bulgarien
Homepage	bergans.com	decathlon.de	haglöfs.com	loeffler.at
Gesamtbeurteilung	sehr gut	gut	sehr gut	gut

Grundlagen	Mountain Equipment Arrow Softshell Jacket	Rab Stormveil Windstopper Jacket	Schöffel Softshell Jacket Rinnen	Vaude Cyclone VI Softshell
erhältlich für	♂ und ♀	♂ und ♀	♂ und ♀	♂ und ♀
Gewicht (Eigenmessung)	♀ (UK16): 323 g	♀ (XL): 285 g	♀ (42): 468 g	♂ (52): 522 g
Stretchart	4-Wege	2-Wege	4-Wege	2-Wege
DWR Ausstattung?	ja, PFC-frei	ja, PFC-frei	ja, PFC-frei	ja, PFC-frei
Temperaturbereich	ideal bei 10° bis 20°C	ideal bei 10° bis 20°C	ideal bei 0° bis 15°C	ideal bei 0° bis 15°C
Recyclinganteil	100 %	komplette Jacke: 49 %	0%	komplette Jacke: > 50%
Material & Pflege				
Oberstoff <small>PA=Polyamid, PES=Polyester, EA=Elasthan</small>	90 % PA, 10 % EA	Stoff 1: 100% recyc. PES Stoff 2: 85 % PA, 15 % EA	Stoff 1: 88% PA, 12% EA Stoff 2: 85%PA, 12 % EA	100% recyc. PES
Membran	nein	ja, Gore-Tex Windstopper aus PTFE & recyc. PES	ja, aus 100 % PU	ja, Windproof 100 aus 100% PU
Waschen	bis 40°C	bis 30°C	bis 30°C	bis 30°C
Trockneranwendung	niedrige Temp.	nein	nein	niedrige Temp.
Kapuze				
keine Kapuze vorhanden				
RV & Taschen				
Front-RV	1-Weg	1-Weg	1-Weg	1-Weg
Abdeckleiste	nicht vorhanden	12 mm	14 mm	16 mm
Taschen	3x RV-Außentaschen	1x RV-Außentasche	2x RV-Außentaschen	3x RV-Außentaschen
Taschen zugänglich?	gut	gut	gut	gut
Ausstattung & Tragekomfort				
Armbündchen	halbelastisch	elastisch, Handrücken verlängert	elastisch, Daumenöffnung	Klett
Jackensaum	elastischer Saum	einstellb. Kordelzug	teilelastisch	einstellb. Kordelzug
Rücken verlängert?	ja, etwa 4 cm	nur sehr wenig	ja, etwa 4 cm	nur sehr wenig
Bewegungsfreiheit	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Haptik	angenehm	angenehm	angenehm	angenehm
Tragekomfort gesamt	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Sonstige Eigenschaften	angeraute Innenseite mit Wabenstruktur, Zip-Garage	Bodymapping, Microfleece an Kragen, Zip-Garage	Bodymapping, teils Fleecefutter, Gummiband am Saum, Zip-Garage	flauschiges Fleecefutter, Zip-Garage
Siegel				
Textil / Umwelt	nein	teilw. bluesign und Öko-Tex 100	nein	teilw. bluesign, green shape
Arbeitsbedingungen	FairWear Mitglied	FairWear Leader	FairWear Leader	FairWear Leader, Grüner Knopf
Preis & Info				
Preis	99,90 €	200,00 €	199,95 €	120,00 €
Herstellungsland	China	China	Indonesien	Myanmar
Homepage	mountain.equipment.de	rab.equipment/eu-de/	schoeffel.com	vaude.com
Gesamtbeurteilung	gut	sehr gut	gut	sehr gut

Kleine Einführung: Was unterscheidet Softshell von Hardshells?

Wenn von Outdoor Kleidung die Rede ist, fallen oft die Begriffe «Hardshell» und «Softshell». Doch was ist eigentlich der Unterschied und für welchen Zweck nutzt man sinnvollerweise welches Produkt?

Hinter beiden Begriffen verbergen sich Jacken (aber auch Hosen), die aus funktionellen Materialien für den Einsatz im Freien konzipiert sind. «Softshells» wurden aufgrund ihrer weichen, oft dehnbaren Materialien so benannt, während die «Hardshells» v.a. in ihren Anfängen oft durch eine raschelige, wenig weiche Oberfläche auffielen und zunächst auch nicht dehnbar waren. Inzwischen verschwimmen die Übergänge zwischen Hard- und Softshells zunehmend. Weniger was die Funktion betrifft, sondern v.a. in punkto Haptik: moderne Hardshells haben sich längst an die weiche Konkurrenz angepasst und begeistern immer häufiger mit ebenfalls weichem, oft sogar etwas dehnbarem Material. Da sich einige Hersteller nicht mehr immer an die klassische Einteilung halten, muss man mittlerweile bei der Suche nach einer Wetterschutzjacke schon genau hinschauen, um was es sich handelt.

Welche Funktion haben die Soft- und Hardshells?

Sowohl Hard- als auch Softshells punkten zunächst mit dem Attribut «atmungsaktiv», wobei das eine eher umgangssprachliche Bezeichnung ist und man darunter streng genommen die Fähigkeit der Dampfdurchlässigkeit versteht. Auch die Dehnbarkeit (Stichwort «Stretch») ist in der Regel bei beiden Produktgruppen, mal deutlich, mal schwach ausgeprägt, vorhanden.

In punkto Wetterschutz bieten Softshells entweder durch dichte Webart oder durch den 3-lagigen Aufbau mit einer winddichten Membran sehr guten Schutz: sie sind sehr stark oder sogar komplett winddicht. Auch Hardshells geben dem Wind keine Chance durch den Oberstoff ins Jackeninnere einzudringen.

Erst wenn es um die Wasserdichte geht, unterscheiden sich beide Gruppen deutlich: während die Hardshells durch das Nutzen einer wasserdichten Membran tatsächlich komplett wasserdicht sind und Wassersäulen über 10.000 mm aufweisen, bieten Softshells mit Wassersäulen oft deutlich unter 8.000 mm nur eine wasserabweisende Wirkung (was bei Niesel oder Schnee noch ausreichen kann). Wobei diese wasserabweisende Wirkung in erster Linie von der Qualität der sogenannten DWR (durable water repellent = dauerhaft wasserabweisende Imprägnierung) des Oberstoffs abhängig ist. Letztere spielt auch bei Hardshells eine Rolle, allerdings nicht in Sachen Wasserdichte, sondern wenn es um die Qualität der «Atmungsaktivität» geht: die wird ausgebremst, wenn sich auf der Jacke ein Wasserfilm bildet. Beim Kauf einer DWR imprägnierten Jacke sollte man darauf achten, dass diese PFC-frei ist. Auch wenn man die Imprägnierung nach dem Waschen erneuert, sollte man auf entsprechende PFC-freie Mittel zurückgreifen.

Fazit: Als Faustregel kann man sich merken: Softshells sind winddicht und wasserabweisend und haben, wenn überhaupt, nur eine winddichte Membran. Hardshells haben immer eine Membran, die dafür sorgt, dass die Produkte zu 100% wind- und wasserdicht sind. Softshells eignen sich je nach Ausführung rund ums Jahr bestens zum Wandern. Bei Niederschlag kommen sie allerdings an ihre Grenzen: regnet es mäßig bis stark, dringt die Feuchtigkeit rasch ins Jackeninnere ein. Wenn also ein 100% Schutz vor Niederschlag wichtig ist, benötigt man tatsächlich eine Hardshell.

Praxistauglichkeit beim Wandern

Kapuze: Einstellung & Passform

Bevor wir die acht Kandidaten im Detail einzeln besprechen, dreht sich erst einmal alles um die Passform der Kapuzen. Denn drei Kandidaten haben eine Kapuze, was praktisch ist, wenn es stürmisch wird oder doch mal ein leichter Nieselregen kommt. Aber eine Kapuze ist nur so gut, wie ihre Einstellmöglichkeiten und ihre Passform. Besonders brenzlich wird es, wenn eine schlecht sitzende Kapuze beim Drehen des Kopfes das Gesichtsfeld einschränkt und dann nicht nur keinen Komfort bietet, sondern den Fußgänger oder Radler auch in Gefahr bringt, da z.B. Autos übersehen werden können. Daher haben wir mal wieder ganz genau hingeschaut und (wie gegenüber den Herstellern im Vorfeld der Tests auch angekündigt) bei der Kategorie «Kapuzenpassform» nicht nur Pluspunkte, sondern wenn nötig auch Minuspunkte vergeben, was natürlich auch Einfluss auf die Gesamtbeurteilung eines Produktes hat. Wie haben die Kapuzenmodelle abgeschnitten?

Offenbar muss man nur lange genug meckern, dann tut sich irgendwann doch mal etwas, denn erstmals waren wir mit der Passform bzw. der Einstellmöglichkeit aller Kapuzen zufrieden! Zwar könnte man die durchweg recht weichen Schilde noch verbessern, aber das Wichtigste, nämlich die Möglichkeit der individuellen Anpassung der Kapuze, gelingt bei allen drei Jacken prima und zwar egal, ob es eine «einfache» Verstellung per Kombizug oder eine «zweifache» Einstellung im Nacken und am Kinn gibt. Alle Kapuzen sitzen bei einer Kopfdrehung zur Seite fest am Kopf, das Gesichtsfeld bleibt also immer erhalten, Punktabzüge waren nicht notwendig.



Gruppe 1, Jacken mit Kapuze

Wir beginnen mit der **Softshell Bergtrekking MT900** von **Forclaz (Decathlon Eigenmarke)**. Diese mittelschwere Softshelljacke ohne Membran besteht aus einem sehr dünnen, strapazierfähigen Oberstoff, der dank PFC-freier Beschichtung Wind zuverlässig abhält. Bei der inneren Lage handelt es sich um ein weiches, warmes Fleece mit Waffelstruktur, das zum einen für mollige Wärme und angenehme Haptik sorgt und zum anderen dank der großen Oberfläche den Feuchttransfer nach außen optimiert. Die Jacke hat eine Kapuze, welche einfach im Nacken per Kordelzug angepasst werden kann. Die Kapuze sitzt dann prima am Kopf, ein weiches Schild bietet zumindest etwas Schutz für die Augen.

Die Jacke hat eine zentrale und zwei seitliche RV-Außentaschen, die auch mit Rucksack gut erreichbar sind. Die Armbündchen sind per Klett regulierbar und auch der Jackensaum kann über einen Kordelzug in der Weite individuell eingestellt werden. Der 1-Weg Front-RV ist innen hinterlegt und endet am Kragen in einer Zip-Garage. An der Rückenpartie ist die Jacke etwa 3.5 cm länger als vorne.

Unser Fazit: die nicht zertifizierte **Forclaz Softshell Bergtrekking MT900** bietet v.a. an kalten Tagen guten Schutz vor Wind und Kälte. Sie ist gut ausgestattet und bietet beim Wandern guten Tragekomfort, obwohl das Material nur wenig dehnbar ist. Die Jacke kann sich 74% der maximal möglichen Punkte sichern, was dem Testurteil «gut» entspricht.



Der nächste Kandidat gehört ebenfalls in die mittelschwere Kategorie: das **Haglöfs Move Softshell Hood**. Diese dünne Softshell besteht zu 60% aus recyceltem Material und ist v.a. für die Übergangsjahreszeiten bei Temperaturen von 10 bis 20°C geeignet. Dank 4-Wege Stretch bietet sie hervorragende Bewegungsfreiheit. Der 1-Weg Front-RV ist auf der Innenseite abgedeckt. Die Armbündchen sind elastisch und sitzen gut, der Jackensaum kann über einen Kordelzug individuell in der Weite eingestellt werden. Die Jacke ist mit 2 RV-Außentaschen ausgestattet, die auch mit Rucksack gut erreichbar sind. Die Kapuze der Jacke kann über einen Kordelzug am Hinterkopf angepasst werden, was zu einer prima Passform am Kopf führt. Der Schild der Kapuze ist weich und klein und bietet daher nur minimalen Schutz.

Unser Fazit: Das bluesign zertifizierte **Move Softshell Hood** von FairWear Mitglied **Haglöfs** eignet sich bestens zum Wandern. Dank dichter Webart kann Wind nicht durch den Oberstoff eindringen, welcher übrigens mit einer PFC-freien DWR versehen ist. Die Jacke erhält mit 77% der maximal möglichen Punkte das Testurteil «sehr gut».



Der dritte Kandidat der ersten Gruppe ist das **Bergans Cecilie Mountain Softshell Jacket**. Diese noch als leicht einzustufende Jacke gibt es nur für Damen. Sie ist ungefüllt und daher am besten bei Temperaturen von 10 bis 20°C einzusetzen. Die Kapuze kann zweifach über einen Kordelzug am Hinterkopf und über Kordelzüge am Kinn reguliert werden und sitzt richtig eingestellt sehr gut am Kopf. Die Kapuze hat ein weiches Schild, das zumindest etwas Schutz bietet. Die Jacke hat keine Membran, bietet aber dank dichter Webart sehr guten Windschutz. Es kommen zwei Softshellstoffe zum Einsatz: vorne und an den Armen ein etwas dickeres Gewebe mit 4-Wege Stretch, unter den Armen und am Rücken ist der Stoff dünner und optimiert dadurch den Feuchttransfer. Die Jacke hat 2 RV-Außentaschen, die etwa auf Brusthöhe nah am Front-RV angeordnet sind und dadurch jederzeit nutzbar sind. Der Front-RV ist auf der Innenseite breit hinterlegt. Die Armbündchen können per Klettverschluss angepasst werden, der Jackensaum hat zur Weitenregulierung einen Kordelzug.

Unser Fazit: Das zum Wandern perfekt geeignete **Cecilie Mountain Softshell Jacket** von **Bergans** spielt seine Stärken v.a. in den Übergangsjahreszeiten aus. Es bietet hohen Tragekomfort und prima Bewegungsfreiheit. Die Rückenpartie ist deutlich verlängert, was auf dem Rad sehr nützlich ist. Insgesamt kommt die Jacke auf 80% der maximal möglichen Punkte und sichert sich so neben dem Testurteil «sehr gut» auch den Testsieg in der «Kapuzen-Gruppe».



Gruppe 2, Jacken ohne Kapuze

In dieser Gruppe beginnen wir mit dem **Mountain Equipment Arrow Softshell Jacket**. Diese leichte Softshelljacke punktet durch unbegrenzte Bewegungsfreiheit dank 4-Wege-Stretch. Sie hat eine PFC-freie DWR und dank des dicht gewebten Oberstoffs hat der Wind auch ohne Membran keine Möglichkeit ins Jackeninnere einzudringen. Der Jackensaum und auch die Armbündchen können in der Weite nicht reguliert werden, sitzen aber durch das Stretch-Gewebe relativ gut. Der 1-Weg Front-RV hat keine Abdeckleiste, was bei heftigem Wind in geringem Ausmaß spürbar ist. Am Kragen endet der RV aber angenehm in einer Zip-Garage. Zwei seitliche RV-Außentaschen sowie eine RV-Brustaußentasche runden die Ausstattung der Jacke ab.

Unser Fazit: das **Arrow Softshell Jacket** von FairWear Mitglied **Mountain Equipment** eignet sich besonders bei 10 bis 20°C zum Wandern. Dank der angerauten Innenseite mit Wabenstruktur zeichnet sich die Jacke durch gutes Feuchtmanagement aus. Der Oberstoff der Jacke besteht übrigens zu 100% aus recyceltem Material. Am Ende erringt die Jacke mit 74% der maximal möglichen Punkte das Testurteil «gut».

Übrigens: die Jacke gibt es baugleich auch mit Kapuze.



Mountain Equipment
Arrow Softshell Jacket

Kandidat Nummer 2 ist das leichte **Alpha WS Light Jacket** von **Löffler**. Bei dieser relativ dünnen Jacke wird der Wind dank der bluesign und Öko-Tex 100 zertifizierten Gore-Tex Windstopper Membran komplett abgehalten und auch entlang des innen breit hinterlegten 1-Weg Front-RVs mit sehr großer Zip-Garage hat Wind keine Chance einzudringen. Seitlich und unter den Armen sind herrlich dehnbare, etwas dünnere 4-Wege Stretch Einsätze verarbeitet, die den Feuchttransfer optimieren. Die Jacke hat 2 RV-Außentaschen, die man auch mit Rucksack noch gut nutzen kann. Die Armbündchen sind elastisch eingefasst, ebenso wie der Jackensaum, der gut anliegt. **Unser Fazit:** Das **Löffler Alpha WS Light Jacket** eignet sich v.a. an Tagen mit Temperaturen zwischen 10 und 20°C prima zum Wandern. Durch die PFC-freie DWR widersteht die, in Europa gefertigte, Jacke auch einem kurzen Nieselregen. Insgesamt kann die Jacke 74% der maximal möglichen Punkte sammeln, wofür es das Testurteil «gut» gibt.



Löffler Alpha WS Light Jacket

Kommen wir zur **Softshell Jacket Rinnen** von FairWear Leader **Schöffel**. Diese mittelschwere Softshelljacke ist für kühle Tage ausgelegt und bewährt sich am besten bei Temperaturen zwischen 0 und 15°C. Die Jacke hat eine PU Membran, die Wind zuverlässig abhält. Die DWR ist PFC-frei. Während auf der Vorderseite und den Armen das winddichte Material zum Einsatz kommt, wird unter den Armen und im Rücken-Schulterbereich ein zweiter Oberstoff benutzt, der auf der Innenseite angenehm flauschig ist. Durch dieses Bodymapping verbessert sich der Feuchttransfer und erhöht sich der Tragekomfort, v.a. bei anstrengenden Touren. Die elastischen Armbündchen decken auch den Handrücken ab und weisen Daumenöffnungen auf. Der Jackensaum ist teilelastisch, am Rücken deutlich tiefer gezogen und innen mit einem breiten Gummiband versehen, welches das Hochrutschen der Jacke verhindert. Die Jacke hat 2 RV-Außentaschen und eine innen hinterlegten 1-Weg Front RV.

Unser Fazit: Das **Schöffel Softshell Jacket Rinnen** eignet sich bestens fürs Wandern in der kühlen Jahreszeit. Die Jacke bietet dank 4-Wege-Stretch herrliche Bewegungsfreiheit und hohen Tragekomfort. Sie kann sich 74% der maximal möglichen Punkte sichern, was ihr das Testurteil «gut» einbringt.



Schöffel Softshell
Jacket Rinnen

Der nächste Kandidat ist mit unter 300 g Eigengewicht das Leichtgewicht des Testfeldes: das **Rab Stormveil Windstopper Jacket**. Die sehr dünne Softshelljacke ist dank der bluesign und Öko-Tex 100 zertifizierten Gore-Tex Windstopper Membran komplett winddicht und auch entlang des 1-Weg Front-RV kann dank Abdeckleiste der Wind nicht eindringen.

Die Jacke ist aus zwei verschiedenen Oberstoffen gefertigt: vorne und an den Armen, sowie dem unteren Rücken sorgt der komplett recycelte Stoff 1 für perfekten Windschutz, während unter den Armen und am oberen Rücken der dünnere Stoff 2 den Feuchtetransfer optimiert. Die DWR der Jacke ist PFC-frei.

Die Armbündchen sind am Handrücken etwas verlängert und ansonsten teilelastisch eingefasst. Der Jackensaum kann per Kordelzug individuell in der Weite eingestellt werden. Der Kragen schmiegt sich mit einem Microfleecefutter weich an den Hals an. Die Jacke hat eine RV-Brustaußentasche.

Unser Fazit: Das **Stormveil Windstopper Jacket** von FairWear Leader **Rab** eignet sich v.a. bei Temperaturen von 10 bis 20°C sehr gut zum Wandern. Die Jacke kommt auf 77% der maximal möglichen Punkte, was das Testurteil «sehr gut» einbringt.



Rab Stormveil
Windstopper Jacket

Der letzte Kandidat, das **Cyclone VI Softshell** von FairWear Leader **Vaude**, ist mit knapp mehr als 500 g noch mittelschwer und für kühles bis kaltes Wetter konzipiert. Dank der Windproof 100 Membran aus PU bietet die Jacke hervorragenden Windschutz. Sie ist mit einer PFC-freien DWR ausgestattet und besteht zu 100% aus recyceltem Material. 2-Wege Stretch sorgt für angenehme Bewegungsfreiheit.

Der 1-Weg Front-RV hat eine innere Abdeckleiste. Die Armbündchen können per Klettverschlüssen reguliert werden. Um die Weite des Jackensaums anzupassen steht ein Kordelzug zur Verfügung. Die Jacke hat neben zwei seitlichen RV-Außentaschen auch noch eine RV-Brustaußentasche.

Das durchgehende flauschige Fleeceinnenfutter sorgt für wohlige Wärme und passt zu den idealen Einsatztemperaturen der Jacke zwischen 0 und 15°C.

Unser Fazit: das **Vaude Cyclone VI Softshell** eignet sich bestens zum Wandern in der kalten Jahreszeit. Die mehrfach zertifizierte Jacke punktet mit hohem Tragekomfort, solider Ausstattung sowie nachhaltigen Materialien. So erreicht sie am Ende 88% der maximal möglichen Punkte, wofür sie nicht nur das Testurteil «sehr gut» bekommt, sondern sich auch das Testsieger-Label der Gruppe ohne Kapuze sichert.



Vaude Cyclone VI Softshell

Glossar

Erläuterung zur Imprägnierung (DWR = Durable Water Repellency)

Viele Funktionskleidungsstücke werden dauerhaft schmutz- und wasserabweisend imprägniert („DWR-Ausstattung“). Um diese Eigenschaften zu erreichen, werden die Stoffe mit chemischen Substanzen behandelt. Dazu wurden bisher PFCs (poly- und perfluorierte Substanzen) genutzt, die jedoch als umweltschädlich und gesundheitsgefährdend gelten. Die Hersteller reagieren darauf und arbeiten schrittweise auf weniger schädliche oder gar PFC freie DWR Imprägnierungen hin. Derzeit sind folgende Technologien im Einsatz:

a) *Imprägnierungen auf Basis von C6-Ketten:* Imprägnierungen auf Basis von nur 6 Kohlenstoffatomen enthalten keine Fluortelomeralkohole, es kann daher auch kein PFOA (Perfluoroktansäure) entstehen, das sich in Natur und Organismen anreichert. Insofern sind C6-Imprägnierungen weniger schädlich als die mittlerweile verbotenen C8-Imprägnierungen, allerdings reichern sich C6-Verbindungen deutlich schneller als C8-Stoffe in Gewässern an, was für die Umwelt dauerhaft schädlich ist.

b) *Imprägnierung ohne PFC:* die umweltfreundlichste Lösung stellt eine komplett PFC-freie Imprägnierung dar, wie sie bereits von einigen Herstellern für immer mehr Kleidungsstücke angeboten wird. Da sich jedes Material unterschiedlich verhält, kann es aber nicht die eine PFC-freie Imprägnierung für eine gesamte Kollektion geben, sondern jedes Produkt benötigt seine eigene, spezifisch abgestimmte Imprägnierung. Dadurch gelingt die Umstellung auf PFC-freie Kollektionen nur schrittweise.

Allgemeine, gängige Umwelt- und Produktions-Zertifikate im Textilbereich

Immer wichtiger wird auch, oder gerade bei Outdoor-Funktionskleidung, die Frage nach der Produktionsmethode, wobei nicht nur die Herkunft der Rohstoffe und das Herstellungsland, sondern auch die arbeitsrechtlichen und umweltrechtlichen Auflagen und Grenzwerte eine Rolle spielen. Bei der Einschätzung dieser Abläufe helfen dem Endverbraucher einige international anerkannte Zertifikate, von denen folgende recht häufig genutzt werden:

bluesign®: internationaler Standard der den gesamten Prozess der Herstellung eines Textils bewertet. Das bedeutet schon die Gewinnung des Rohmaterials muss nach strengen Richtlinien erfolgen. Anschließend müssen auch in der eigentlichen Produktion alle arbeitsschutzrechtlichen und umweltrechtlichen Auflagen erfüllt werden. Bluesign® zertifizierte Produkte sind also nicht nur schadstofffrei, sondern sind auch möglichst umwelt- und ressourcenschonend hergestellt. www.bluesign.com

Öko-Tex 100: unabhängiges Prüf- und Zertifizierungsverfahren für Schadstoffe in Textilien (wobei nicht nur Endprodukte, sondern auch das Rohmaterial zertifiziert werden kann). Bei der Schadstoffprüfung werden neben gesetzlich verbotenen (und / oder gesetzlich geregelten) Substanzen auch gesundheitsbedenkliche Substanzen überprüft. *Weitere Informationen unter:* www.oeko-tex.com

Der grüne Knopf: Der grüne Knopf ist das noch recht neue Textilsiegel der Bundesregierung. Zur Erlangung müssen 46 Kriterien aus dem Sozialbereich (Arbeitssicherheit, Arbeitsethik etc.) und aus dem Umweltbereich eingehalten werden, was von unabhängigen Prüfern festgestellt wird. www.gruener-knopf.de

Ethical Trade (Initiative für ethischen Handel)

Ethical Trade ist eine der fairwear foundation sehr ähnliche Vereinigung in Norwegen. Sie arbeitet branchenübergreifend und unabhängig und sorgt dafür, dass alle Mitglieder unter ethisch korrekten Arbeitsbedingungen produzieren. Neben den arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen werden auch die Umweltstandards streng überprüft. <http://etiskhandel.no/en/>

FairWear Foundation: Die FairWear Foundation (FWF) ist eine weltweit operierende, unabhängige Organisation, die sich zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Sicherheitsstandards, Arbeitszeit, Lohn etc.) in der Textilbranche einsetzt. Meist sind die Forderungen der FWF deutlich weitgehender, als die nationalen gesetzlichen Vorschriften. Derzeit sind etwa 80 Hersteller Mitglied in der FairWear Foundation. *Weitere Infos unter:* www.fairwear.org

Fair Trade Certificate: Den meisten ist das Fair Trade Siegel von fair gehandelten Lebensmitteln bekannt. Doch auch einige (wenige) Outdoor-Textilhersteller haben fair trade Produkte im Portfolio.

Fair Trade ist eine non-profit Organisation, die sich das Ziel gesetzt hat, das (wirtschaftliche) Ungleichgewicht im Welthandel zu bekämpfen. Produkte mit dem Fair Trade Zertifikat werden unter Einhaltung sozialer, ökonomischer und ökologischer Standards hergestellt und gehandelt. Für Fair Trade Produkt zahlen die Hersteller den Arbeitern in der Fabrik einen Zuschlag, mit dem dann gemeinsam bestimmte soziale oder ökologische Projekte umgesetzt werden. Nähere Informationen zu fair trade bei Textilien gibt es unter: www.fairtradeusa.org

Fair Factories Clearinghouse: Fair Factories Clearinghouse (FFC) setzt sich für eine Optimierung der firmeninternen Organisation in Hinblick auf Umweltrichtlinien und Arbeitsethik ein. *Weitere Infos unter:* www.fairfactories.org

EMAS: Gütesiegel der Europäischen Union. Mit dem europäischen Umweltmanagementsystem (Eco-Management and Audit Scheme = EMAS) werden Hersteller zertifiziert, die Umweltschutz aktiv voran treiben, wobei v.a. der Energieverbrauch bei der Produktion, Abfallmanagement und Emissionen bewertet werden. Zugleich werden die Anforderungen der ISO Norm 14001 (internationaler Standard zu Umweltrichtlinien bei der Produktion von Textilien) erfüllt. www.emas.de

GRS (Global Recycling Standard (GRS))

Recycelte Materialien (auch Daunen!) können auch nach dem Global Recycling Standard zertifiziert werden. Der GRS wurde 2008 von „Control Union Certifications“ als unabhängiges Zertifikat für recycelte Produkte eingeführt. Es berücksichtigt v.a. die sozialen und umweltrelevanten Aspekte bei der Herstellung recycelter Produkte. *Weitere Infos:* <https://certifications.controlunion.com/de/certification-programs/certification-programs/grs-global-recycle-standard>